

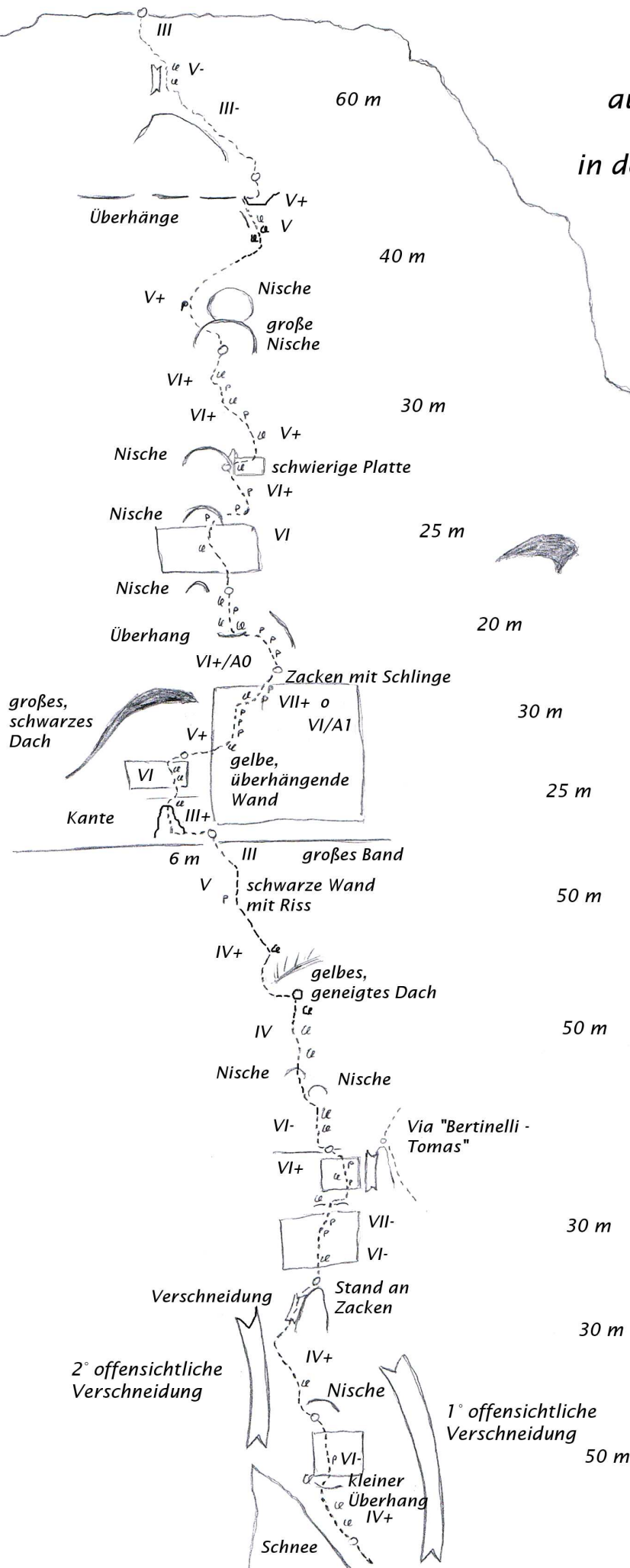
*Neue Tour
auf den Cima Immink
in der Pala di San*



Neue Tour
auf den Cima Immink
(2855 m)
in der Pala di San Martino

7. August 2010

Heinz Grill
Franz Heiß
Uli Grooten
Sigrid Königseder



Neue Tour
auf den Cima Immink (2855 m)
in der Pala di San Martino

7. August 2010

Heinz Grill, Franz Heiß,
Uli Grooten, Sigrid Königseder

Höhenunterschied: 400 m

Schwierigkeit: VI+ mit einigen Stellen A0 oder A1, oft V e VI, (VI+ obbl.)

Absicherung: Die Standplätze sind mit gebohrten Ringen ausgestattet, zwei sind an guten Sanduhren. Als Zwischensicherungen sind Sanduhren und Normalhaken. Mitzunehmen sind ein kleiner Friend und wenige Stopper. Der Fels ist für Haken und Friends sehr abweisend.

Zeit: 4 – 6 Stunden

Die Cima Immink erhebt sich südlich der Pala di San Martino und spaltet sich von dieser durch die tiefe Dimai Scharte ab. Nach Westen erscheint die Cima Immink wie ein großer Pfeiler mit einer großen, gelben und steilen Wand.

Die Tour verläuft zwischen der via "Scalet-Bettega" und "Bertinelli-Tomas" bis zum höchsten Punkt dieser Wand. Der untere Teil ist charakterisiert durch grauen Fels mit schönen Griffen und oft steilen Wänden. Nach der 5° Seillänge wird das große Band, unter den offensichtlichen, nach links geschwungenen, schwarzen Überhängen erreicht. Die folgenden Seillängen umgehen das Dach rechts, in der gelblichen, leicht überhängenden Wand; dies sind die Anspruchsvollsten. Auch danach erhebt sich der Anstieg bis zum vorletzten Standplatz auf immer steilem Fels. Insgesamt sind alle Seillängen anspruchsvoll. Die Kletterei ist athletisch aber erlaubt auch elegante Bewegungen.

Zugang:

Von San Martino di Castrozza nimmt man die Seilbahn (Funivia) bis zur Station Rosetta. Dann auf dem Weg Nr.: 715 gegen das Rif. Pradidali, welcher unter der Cima di Roda und der Pala di San Martino vorbei führt. Nach zirca einer Stunde Gehzeit sieht man das kleine Schneefeld zwischen der Pala di San Martino und der Westwand der Cima Immink. Man steigt über dieses Schneefeld bis zur ersten, offensichtlichen Verschneidung auf. Der Einstieg befindet sich ca. 5 m links davon (Ring).

Vom Rif. Pradidali über den Passo di Ball, man folgt dem Weg Nr. 715 (ca. 45 min.) gegen das Rif. Rosetta.

Abstieg:

Man folgt zuerst dem Grat und dann den Wegspuren und Steinmännern über das Hochplateau in Richtung Ost bis man drei Abstiegsrinnen erreicht (II und einige Stellen III). Die mittlere Rinne ist die festeste, während man in der Ersten einige Standplätze zum Abseilen findet. Danach folgt man wieder den Steinmännern, bis man ein weites Schuttfeld oder im Frühjahr Schneefeld erreicht. Dieses praktisch bis zum Ende absteigen und den Spuren und Steinmännern nach links folgen. (hier ist auch eine rote Markierung). Bis zum Schutt des Vallòn di Ball absteigen auf den Weg Nr. 715 (zirka 1 Stunde bis hierher) der einen links gegen das Rif. Pradidali bringt (zirka ½ Stunde) und dann ins Tal (zirka 1 ½ Stunden) oder nach rechts bis San Martino di Castrozza (zirka 2 Stunden).